

## Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 30. 3. 1914

|Dr. Arthur Schnitzler

30. 3. 914

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Sternwartestraße

mein lieber Hermann,

deine Reise- u Aufenthaltspläne lassen wenig Hoffnung übrig, daß man einander  
5 wenigstens im Laufe des Somers begegnete – nachdem unfer Winterverfuch lei-  
der misglückt war. Wir wollen Anfang Mai nach Florenz; später (13.) von GENUA  
aus zu Schiff nach Antwerpen, lüber Holland zurück. Juni u Juli größentheils  
Wien. Dann Gebirge. (Engadin?) –

Florenz, Genua

Antwerpen, Niederlande

Wien, Engadin

Olga Schnitzler, Anna Bahr-

Mildenburg, Anna Bahr-

Gurre-Lieder, Mildenburg

10 Am Freitag haben wir, nach ziemlich langer Zeit, deine Frau wieder singen gehört.  
Gurrelieder. Was sie geboten hat, gehört einfach zu dem größten, was man je im  
Konzertsaal <sup>Δ</sup>gehört <sup>v</sup>erlebt hat. Schade daß du nicht dabei warst.

Wir grüßen dich herzlichst! Und sage deiner Gattin daß wir sie bewundern. Auf  
Wiedersehen doch hoffentlich einmal! Dein

Arthur

Olga Schnitzler, Anna Bahr-

Mildenburg

TMW, HS AM 60140 Ba.

Briefkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Bahr: das Urteil über Anna Bahr-Mildenburg seitlich mit rotem Buntstift hervorgeho-  
ben

1) 30. 3. 1914, Abschrift. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Her-  
mann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel  
Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S.113 (University of North Caro-  
lina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur  
Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits  
und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S.493.

<sup>9</sup> Freitag] 27. 3. 1914

<sup>10</sup> Gurrelieder] von Arnold Schönberg, am 27.3.1914 mit Anna Bahr-Mildenburg